

Fachhochschule (FH)

Berufsfeld 21
Gesundheit

Tätigkeiten

Optometristen und Optometristinnen FH (Bachelor of Science) sind Fachpersonen der Augenoptik und Optometrie. Sie analysieren Sehprobleme, beraten die Kundschaft und befassen sich mit betriebswirtschaftlichen Aufgaben.

Sehprobleme sind häufig angeboren oder entstehen auf natürliche Art und Weise bei wachsendem Alter. Allerdings sind rund 5% der Fehlsichtigkeiten krankheitsbedingt. Genau dann ist die Arbeit der Optometristen FH gefragt. Sie sind spezialisiert auf die Erkennung von Augenkrankheiten durch optometrische Kontrollen. Dank dieser Früherkennung können medizinische Fachleute eine Augenkrankheit rechtzeitig behandeln.

Optometristinnen FH sind Spezialistinnen in der Messung, Analyse und optimalen Korrektur von Fehlsichtigkeiten. Sie übernehmen leitende Funktionen im augenoptischen Bereich, zum Beispiel in Augenoptikfachgeschäften, im Gesundheitswesen, in der Medizintechnik sowie in der Lehre und Forschung. Sie können auch als Fachkräfte in den Bereichen Produktion, Vertrieb und Entwicklung von augenoptischen Geräten tätig sein oder in Augenkliniken mit Augenärztinnen zusammenarbeiten. Im eigenen Geschäft übernehmen sie verantwortungsvolle Führungsaufgaben. Neben der Anfertigung, Anpassung und dem Verkauf von Sehhilfen befassen sie sich mit dem Versicherungs-, Finanz- und Personalwesen, mit rechtlichen Fragen sowie mit der Ausbildung von Lernenden.

Optometristen FH überprüfen die Augengesundheit, analysieren Sehprobleme und bestimmen die Korrekturwerte. Dafür messen sie das Sehvermögen ihrer Kunden und Kundinnen und führen mit modernsten Messgeräten eine Reihe von Tests durch. Sie achten dabei auf Kurz- und Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung oder Alterssichtigkeit und berücksichtigen spezielle Sehsituationen bei der Arbeit, in der Freizeit und beim Sport. Nach eingehender Analyse der Messdaten und Beurteilung von Körperhaltung, Bewegungen und Tätigkeiten der Klienten und Klientinnen stehen Art und Grad der Fehlsichtigkeit fest. Falls sie in den Tests krankhafte Veränderungen erkennen, weisen sie die Betroffenen einem Facharzt oder einer Fachärztin zu.

Moderne Technologien erleichtern zwar die Arbeit, gleichzeitig sind aber die Ansprüche der Kundschaft an die Beratung gestiegen. In Beratungsgesprächen besprechen Optometristinnen FH Vor- und Nachteile von Brillen, Kontaktlinsen oder Sehtraining. Sie sind über aktuelle Entwicklungen in der wissenschaftlichen Forschung informiert und bilden sich laufend weiter. Sie kennen sich auch aus bei der Anwendung sogenannter Ophthalmika, Arzneimittel zur Behandlung oder Erkennung von Augenerkrankungen.

Ausbildung

Grundlage

Hochschulförderungs- u. Hochschulkoordinationsgesetz HFKG vom 30.9.2011 (Stand 1.1.2020) und Gesundheitsberufegesetz GesBG vom 30.9.2016 (Stand 1.2.2020)

Bildungsangebote

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Technik, Institut für Optometrie, Windisch

Dauer

3 Jahre Vollzeit

Ausbildungsinhalte

- Grundlagen der Optometrie (Chemie, Biochemie, Biostatik und Studiendesign, allg. Optik, Brillenglastechnologie, physiologische Optik)
- Optometrie (Kontaktlinsenanpassung, Brillenglasbestimmung, Binokularsehen, Kinderoptometrie, klinische Praktika)
- Anatomie, Physiologie und Pathologie
- Fachergänzungen wie z. B. Arbeitsplatzoptometrie, strategisch operative Unternehmensführung
- Geistes- und Sozialwissenschaft, Kommunikation, Englisch, BWL, Recht und Ethik
- Projektarbeit
- Bachelorarbeit

Abschluss

Eidg. anerkanntes Diplom "Bachelor of Science FHNW in Optometrie"

Voraussetzungen

Für einen prüfungsfreien Eintritt gilt:

- abgeschlossene berufliche Grundbildung als Augenoptiker/in EFZ mit Berufsmaturität und Abschluss im Fachbereich der Optometrie
oder
- Kantonale oder eidgenössische (gymnasiale) Maturität und einjähriges Praktikum im Bereich der Optometrie
oder
- Diplom einer anerkannten Höheren Fachschule im technischen Bereich
oder
- Kantonale Fachmaturität (alle Typen) mit einjährigem Praktikum im Bereich der Optometrie.

Über Details informiert das Institut für Optometrie der Hochschule für Technik FHNW.

Anforderungen

- hohes Qualitätsbewusstsein
- sorgfältige Arbeitsweise
- Führungs- u. Sozialkompetenz
- Kunden- und Serviceorientierung

Weiterbildung

Kurse

Angebote vom Institut für Optometrie der FHNW und vom Schweizerischen Berufsverband für Augenoptik und Optometrie (SBAO)

Fachhochschule (Master)

Verschiedene europäische MSc Programme, z. B. in Deutschland oder England

Doktorat (Dr.sc.med./PhD)

Doktorat in "Care & Rehabilitation Science" an der Universität Zürich in Zusammenarbeit mit der ZHAW. Die UZH informiert über die Zulassungsbedingungen.

Berufsverhältnisse

Mit der technologischen Entwicklung der letzten Jahre hat sich die Augenoptik rasch weiterentwickelt. Optometrische Tätigkeiten haben in den Augenoptikbetrieben an Bedeutung gewonnen. Mit ihren interdisziplinären Kenntnissen der Anatomie, Physiologie und Pathologie des Auges sind Optometristen und Optometristinnen FH kompetente und gefragte Fachpersonen. Auf dem Arbeitsmarkt sind ihre Chancen sehr gut. Es herrscht ein hoher Bedarf an gut ausgebildetem Führungspersonal. Wenn sie selbständig oder angestellt in eigener fachlicher Verantwortung tätig sind, brauchen sie eine Berufsausübungsbewilligung von den jeweiligen kantonalen Behörden.

Weitere Informationen

Fachhochschule Nordwestschweiz
FHNW Hochschule für Technik, Institut für Optometrie
5210 Windisch
Telefon: +41 62 957 22 60
www.fhnw.ch/de/studium/technik/optometrie

Optikschweiz
Geschäftsstelle
4601 Olten 1 Fächer
Telefon: +41 62 212 80 33
www.optikschweiz.ch

Schweizerischer Berufsverband für Augenoptik und Optometrie SBAO
6043 Adligenswil
Telefon: +41 41 372 06 82
www.sbao.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Life Science Technologies-Ingenieur/in FH

14 / 0.540.15.0

Medizintechnikingenieur/in FH

13 / 0.555.62.0